

Protokoll der 56. Gemeindeversammlung

vom Donnerstag, 27. April 2023, 20:00 - 21:25 Uhr

in der Kirche Leutmerken

Vorsitz: Ochs Thomas, Gemeindepräsident

Protokoll: Merz Patricia, Gemeindeschreiberin

Eröffnung:

Im Namen des Gemeinderates heisst Gemeindepräsident Thomas Ochs die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Rechnungsversammlung 2022 herzlich willkommen.

Speziell begrüsst er die Gäste ohne Stimmrecht: Heidi Herzog (Finanzverwalterin), Chantal Krucker (Leiterin Einwohnerdienste), Peter Steiner (KVA Thurgau), Sabrina Bächli (Thurgauer Zeitung) und Christian Starke (Einbürgerungskandidat).

Folgende Personen haben sich für die Versammlung entschuldigt:

Martin Bommer	Paul Sauter
Janine Hungerbühler	Nadine Schmidhalter
Heidi Merz	Stefan Schmidhalter
Fabian Meyerhans	Roman Spiri
Eva Müller	Albert Wellauer
Hans Peter Müller	

Der Gemeindepräsident Thomas Ochs stellt fest, dass den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Einladung zur Versammlung und die Traktandenliste rechtzeitig zugestellt wurden.

Wahl Stimmzähler (§ 8 Abs. 1 Gesetz über Gemeinden):

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen:

- Heinz Spiri (linke Seite)
- Thomas Sprenger (rechte Seite)

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Die Stimmzähler werden gemäss Vorschlag einstimmig gewählt.

Stimmbeteiligung:

Die Ermittlung der Anzahl Stimmberechtigten ergibt 973 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Anwesend sind 81 Stimmberechtigte, das absolute Mehr beträgt demnach 41. Für eine geheime Wahl wären $\frac{1}{4}$ bzw. 21 Stimmen erforderlich (§ 68 Abs. 1 Gesetz über Stimm- und Wahlrecht).

1. Protokoll Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2022
2. Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022
3. Rechnung 2022 Politische Gemeinde (ohne Werke)
4. Rechnungen 2022 Werkbetriebe
5. Nachtragskredit Elektrizitätswerk (EW) Fr. 300'000.00
6. Wahl Mitglieder des Wahlbüros
7. Antrag Genehmigung des Friedhofreglements Amlikon-Bissegg, Ausgabe 2023, Version 1.3
8. Antrag Genehmigung Ergänzung Baureglement
9. Einbürgerung Christian Starke
10. Verschiedenes und allgemeine Umfrage
11. Vorstellung Ersatzbau KVA Thurgau

Gemeindepräsident Thomas Ochs fragt nach, ob jemand etwas gegen die Einladung, die Traktandenliste oder die Stimmberechtigung einer anwesenden Person einzuwenden hat (§ 8 Abs. 2 Gesetz über die Gemeinden). Die Möglichkeit zur Wortmeldung wird nicht benützt.

Gemeindepräsident Thomas Ochs stellt die Frage, ob irgendwelche Einwände gegenüber einer Tonaufzeichnung bestehen. Diese Personen sollen sich nun melden. Da keine Person sich meldet wird die gesamte Versammlung aufgezeichnet. Das Protokoll wird von der Gemeindeschreiberin Patricia Merz verfasst.

Zusätzlich informiert Gemeindepräsident Thomas Ochs, dass bei Wortmeldungen der Vor- und Nachname angegeben werden muss. Dies ist für die Protokollführung wichtig und auch nötig.

366 1.3.3. Protokolle

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2022

Das Protokoll der 54. Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2022, ist in der Rechnungsbroschüre auf den Seiten 9 bis 25 abgedruckt und wird zur Diskussion gestellt.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Der Gemeindepräsident lässt über die Genehmigung des Protokolls vom 1. Dezember 2022 abstimmen.

Beschluss:

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2022 wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

367 1.3.3. Protokolle

2. Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022

Das Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022 ist in der Rechnungsbroschüre auf den Seiten 27 bis 43 abgedruckt und wird zur Diskussion gestellt.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Der Gemeindepräsident lässt über die Genehmigung des Protokolls vom 12. Dezember 2022 abstimmen.

Beschluss:

Das Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022 wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

368 10.3.4. Jahresrechnung

3. Rechnung 2022 Politische Gemeinde (ohne Werke)

Gemeindepräsident Thomas Ochs erläutert die Rechnung 2022:

In der Kostenstelle 222 Bauverwaltung sind die Mehreinnahmen von Baubewilligungsgebühren infolge der hohen Bautätigkeit ersichtlich.

Bei der Kontogruppe 5 Soziale Sicherheit besteht ein tieferer Aufwand und höherer Ertrag als budgetiert. Dies ist vor allem auf die tieferen Prämienverbilligungsbeiträge an den Kanton zurückzuführen.

In der Kostenstelle 6220 Regionalverkehr ist der Aufwand für die Postautolinie ausgewiesen. Dieser Betrag muss für den Stundentakt des Postautos aufgewendet werden.

Bei der Kontogruppe 9 Finanzen und Steuern wurde ein grösserer Ertrag erzielt als budgetiert. Die Steuereinnahmen sind höher ausgefallen als angenommen.

Die starke Differenz zwischen der Rechnung 2022 und dem Budget 2022 wurde durch den Gemeindepräsidenten Thomas Ochs analysiert. Es ist ersichtlich, dass praktisch in jeder Kontogruppe weniger Ausgaben getätigt sowie mehr Einnahmen generiert werden konnten als budgetiert. Dies ergibt eine Differenz zum Budget von Fr. 956'533.13. Zieht man den budgetierten Rückschlag von Fr. 123'700.00 ab, resultiert ein Gewinn von Fr. 832'833.13. Der Gemeinderat ist bemüht, in den kommenden Jahren mutiger zu budgetieren.

Der Gemeindepräsident Thomas Ochs zeigt die Entwicklung des Vorschlags bzw. Rückschlags der Politischen Gemeinde Amlikon-Bissegg. Die Tendenz ist, dass die Politische Gemeinde Amlikon-Bissegg in den letzten Jahren Gewinne erzielt hat. Durch die Gewinnvorschläge konnte das Eigenkapital aufgestockt werden und die Gemeinde hatte sich finanziell aufge bessert. Diese Tendenz bestätigt, den Entscheid für eine Senkung des Steuerfusses auf das Jahr 2023.

Die Diskussion wird durch Gemeindepräsident Thomas Ochs eröffnet. Diese wird jedoch nicht genutzt.

- a) Der Gemeinderat beantragt, der Jahresrechnung 2022 der Politischen Gemeinde Amlikon-Bissegg mit einem Vorschlag von Fr. 832'833.13 zuzustimmen.
- b) Der Gemeinderat beantragt, den Gewinnvortrag von Fr. 832'833.13 dem Eigenkapital zuzuweisen.

Nach der Zuweisung des positiven Rechnungsabschlusses von Fr. 832'833.13 ergibt sich per Ende 2022 ein Eigenkapital von Fr. 3'587'142.03.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig:

- a) Die Jahresrechnung 2022 der Politischen Gemeinde Amlikon-Bissegg mit einem Vorschlag von Fr. 832'833.13 wird genehmigt.
- b) Der Gewinnvortrag von Fr. 832'833.13 wird dem Eigenkapital zugewiesen.

369 10.3.4. Jahresrechnung

4. Rechnungen 2022 Werkbetriebe

Der Gemeindepräsident erläutert die Rechnung 2022 der Werkbetriebe:

Nachrichtenübermittlung

Im Konto 6400.3510.00 ist die Einlage in die Spezialfinanzierung des Eigenkapitals von Fr. 1'313.14 ersichtlich.

Wasserwerk

Bei der Erfolgsrechnung Werkbetriebe Wasser ist unter dem Konto 7101.3143.03 ersichtlich, dass für den Unterhalt des Leitungsnetzes deutlich mehr als budgetiert aufgewendet werden musste. Hierfür sind die zahlreichen Wasserleitungsbrüche verantwortlich. Im Bereich der Baustelle an der Wilerstrasse waren innert kürzester Zeit fünf Wasserleitungsbrüche. Zudem ereignete sich ein grosser Leitungsbruch im Böppeler. Unter dem Konto 7101.4510.00 ist die Entnahme aus der Spezialfinanzierung des Eigenkapitals von Fr. 17'832.48 aufgeführt.

Elektrizitätswerk/-Netz

Im Konto 8711.3144.09 sind die höheren Ausgaben für den Unterhalt der Mess- und Trafostationen ersichtlich. Diese waren nötig, da das Netz infolge der Zunahme von Photovoltaikanlagen, privaten Ladestationen von E-Autos und Luft-Wasser-Wärmepumpe ausgebaut werden musste. Die Leitungen werden dicker, weshalb auch die Trafostationen ausgebaut werden müssen. Trotz diesen

Kostenaufwendungen kann eine Einlage in die Spezialfinanzierung des Eigenkapitals von Fr. 62'210.77 vorgenommen werden (Konto 8711.3510.00).

Elektrizitätswerk - Stromhandel

In den Konten 8712.3101.10 (Stromankauf Naturstrom EKT), 8712.3101.11 (Stromankauf heimische Produkte PV) und 8712.3101.12 (Stromankauf aus Zertifikaten) ist erkennbar, dass in diesen Bereichen mehr Strom in der Gemeinde verbraucht wurde. Im Konto 8712.3510.00 ist die Einlage in die Spezialfinanzierung im Betrag von Fr. 19'681.49 angegeben.

Die Diskussion wird durch Gemeindepräsident Thomas Ochs eröffnet. Diese wird jedoch nicht genutzt.

- a) Der Gemeinderat beantragt, den Jahresrechnungen 2022 der Werkbetriebe Amlikon-Bissegg (Nachrichtenübermittlung, Wasserwerk, Elektrizitätswerk/-Netz und Elektrizitätswerk/-Stromhandel) zuzustimmen.
- b) Die Rechnungsergebnisse sollen wie folgt verwendet werden:
 - Nachrichtenübermittlung
Einlage Jahresgewinn von Fr. 1'313.14 in die Spezialfinanzierung des Eigenkapitals
 - Wasserwerk
Entnahme Jahresverlust von Fr. 17'832.48 aus der Spezialfinanzierung des Eigenkapitals
 - Elektrizitätswerk/-Netz
Einlage Jahresgewinn von Fr. 62'210.77 in die Spezialfinanzierung des Eigenkapitals
 - Elektrizitätswerk/-Stromhandel
Einlage Jahresgewinn von Fr. 19'681.49 in die Spezialfinanzierung des Eigenkapitals

Beschluss

Die Gemeindeversammlung entscheidet einstimmig:

- a) Die Jahresrechnungen 2022 der Werkbetriebe Amlikon-Bissegg (Nachrichtenübermittlung, Wasserwerk, Elektrizitätswerk/-Netz und Elektrizitätswerk/-Stromhandel) werden genehmigt.
- b) Die Rechnungsergebnisse werden wie folgt verwendet:
 - Nachrichtenübermittlung
Einlage Jahresgewinn von Fr. 1'313.14 in die Spezialfinanzierung des Eigenkapitals
 - Wasserwerk
Entnahme Jahresverlust von Fr. 17'832.48 aus der Spezialfinanzierung des Eigenkapitals
 - Elektrizitätswerk/-Netz
Einlage Jahresgewinn von Fr. 62'210.77 in die Spezialfinanzierung des Eigenkapitals
 - Elektrizitätswerk/-Stromhandel
Einlage Jahresgewinn von Fr. 19'681.49 in die Spezialfinanzierung des Eigenkapitals

370 9.8.2. Organisation und Allgemeines Elektrizitätswerk

5. Nachtragskredit Elektrizitätswerk (EW) Fr. 300'000.00

Gemeindepräsident Thomas Ochs erläutert, dass die Budgetierung für die Wilerstrasse bereits im Jahr 2017 (Budget 2018) stattgefunden hat. Damals hat man zahlreiche Kredite wie für den Strassenbau und die Wasserleitungen eingeholt. Für das EW wurde jedoch kein separater Kredit eingeholt. Die Kosten (Diverses EW) für den allgemeinen Ausbau und Instandhaltung des EW-Netzes werden jährlich mittels Kredit eingeholt. Der Gemeinderat ist damals davon ausgegangen, dass die Arbeiten EW im Zusammenhang mit der Wilerstrasse mit diesen Krediten abgedeckt werden können. In den letzten zwei bis drei Jahren erfolgte jedoch ein erheblicher Ausbau von Photovoltaikanlagen, Luft-Wasserwärmepumpen und Ladestationen für E-Autos. Befeuert wurde dieser Trend durch die angedrohte Energiekrise. Dadurch musste viel mehr für Netzverstärkungen, Trafostationen und

sonstige Ausbauten aufgewendet werden. Alleine im Bergholz hat die Netzverstärkung Fr. 23'000.00 und der Ausbau der Trafostation Fr. 20'000.00 gekostet. Durch die höheren allgemeinen Investitionen, fehlte das Geld für die Aus- und Neubauten des EW-Netzes an der Wilerstrasse. Zudem musste an der Wilerstrasse, durch die zwischenzeitlich höheren Anforderungen an das Leitungsnetz, mehr investiert werden als angenommen. Weiter werden die Vorschriften im EW ständig verschärft. Damit eine weitere Rücklage aufgehoben werden kann, ist der beantragte Nachtragskredit erforderlich.

Thomas Ochs eröffnet die Diskussion, welche jedoch nicht genutzt wird.

Der Gemeinderat beantragt, dem Nachtragskredit Elektrizitätswerk (EW) von Fr. 300'000.- zuzustimmen.

Beschluss

Der Nachtragskredit Elektrizitätswerk (EW) von Fr. 300'000.00 wird von der Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt.

371 1.2.10. Wahlbüro, Stimmzähler

6. Wahl Mitglieder des Wahlbüros

Gemäss Art. 20 Ziff. 14 der Gemeindeordnung wählt die Gemeindeversammlung die Mitglieder des Wahlbüros für die Dauer von vier Jahren.

Für die kommende Amtsdauer von 1. Juni 2023 bis 31. Mai 2027 stellen sich folgende sieben Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Verfügung. Es sind dies:

- Bold Kurt, Fimmelsberg (bisher)
- Brüscheiler Kurt, Junkholz (bisher)
- Fuchs Bettina, Wolfikon (neu)
- Keller Lorenz, Amlikon (bisher)
- Schmid Sarah, Strohwillen (neu)
- Spiri Roman, Junkholz (neu)
- Zurbuchen Thomas, Amlikon (bisher)

Für den Urnenstandort Holzhäusern ist noch eine Stelle vakant. Gemeindepräsident Thomas Ochs erkundigt sich bei den Anwesenden, ob sich jemand für den Urnenstandort Holzhäusern melden möchte. Es meldet sich niemand. Somit bleibt diese Stelle bis auf weiteres vakant.

Thomas Ochs eröffnet die Diskussion. Diese wird nicht benützt.

Der Gemeinderat beantragt, die vorgeschlagenen Mitglieder für das Wahlbüro, für die Amtsdauer von 1. Juni 2023 bis 31. Mai 2027, in globo zu wählen.

Beschluss

Die vorgeschlagenen Mitglieder für das Wahlbüro Bold Kurt, Brüscheiler Kurt, Fuchs Bettina, Keller Lorenz, Schmid Sarah, Spiri Roman und Zurbuchen Thomas werden in globo einstimmig für die Amtsdauer von 1. Juni 2023 bis 31. Mai 2027 gewählt.

372 1.1.1. Gemeindeeigene Reglemente und Vorschriften (zentral geordnet)
7. Genehmigung des Friedhofreglements Amlikon-Bissegg,
Ausgabe 2023, Version 1.3

Gemeindepräsident Thomas Ochs teilt mit, dass das Friedhofreglement per 1. Juni 2003 in Kraft getreten ist. Durch das Alter des Reglements ist eine Überarbeitung angemessen. Die Begrifflichkeiten wurden aktualisiert. Zudem wurde der Artikel 12 "Bestattung von ehemaligen Einwohnern" ergänzt. Einwohnerrechtlich müssen bei einem Heimeintritt die Schriften gewechselt werden. Wenn beispielsweise jemand sein Leben lang in Amlikon-Bissegg gelebt hat und nun im hohen Alter ins Alterszentrum Bussnang eintritt, muss dieser in Amlikon-Bissegg einwohnerrechtlich ab- und in Bussnang angemeldet werden. Bei einem Todesfall wird diese Person wie eine auswärts wohnhaft gewesene Person behandelt und müsste Gebühren für eine Bestattung auf dem gemeindeeigenen Friedhof bezahlen. Mit Artikel 12 wird dies zukünftig vermieden.

Das ganze Reglement wurde gemeinsam mit der evangelischen Kirchgemeinde Bussnang und der katholischen Kirchgemeinde Wertbühl-Bussnang erarbeitet.

Die Diskussion wird eröffnet, jedoch durch die Stimmberechtigten nicht genutzt.

Der Gemeinderat beantragt das vorliegende Friedhofreglement Amlikon-Bissegg (Ausgabe 2023, Version 1.3) zu genehmigen.

Beschluss

Das Friedhofreglement Amlikon-Bissegg (Ausgabe 2023, Version 1.3) wird einstimmig genehmigt.

373 1.1.1. Gemeindeeigene Reglemente und Vorschriften (zentral geordnet)
8. Antrag Genehmigung Ergänzung Baureglement

Gemeindepräsident Thomas Ochs erläutert, dass die Stimmberechtigten an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022 beantragt haben, dass das kommunale Baureglement mit einer Abstandsregelung zu Grosswindanlagen ergänzt werden soll.

Die erste Auflage erfolgte vom 27. Januar 2023 bis 15. Februar 2023. Bei der Erstellung des Protokolls der ausserordentlichen Gemeindeversammlung wurde festgestellt, dass der Wortlaut bei der ersten Auflage nicht korrekt übernommen wurde, weshalb die 1. Auflage widerrufen und vom 17. Februar 2023 bis 8. März 2023 eine Neuauflage mit dem korrekten Wortlaut erfolgte. Es sind keine Einsprachen eingegangen.

Das Baureglement unter Art. 22 soll wie folgt ergänzt werden:

⁷Der Abstand von Grosswindanlagen (über 30 m Höhe) zu den Bauzonen beträgt im Minimum das fünffache der maximalen Gesamthöhe der Anlage. Die Gesamthöhe ist der grösste Höhenunterschied zwischen Rotorblattspitze und dem lotrecht darunterliegenden massgebenden Terrain.

⁸Im Minimum hat der Abstand von Grosswindanlagen ferner 850 m zu Gebäuden zu betragen in denen sich Menschen regelmässig, dauernd oder vorübergehend aufhalten wie Bauernhäuser, Wohnhäuser, Ferienhäuser oder Restaurants.

⁹Ausnahmen zu Art. 22 Abs. 8 können mit schriftlicher Zusicherung des Grundeigentümers vorgenommen werden. Dies ist im Grundbuch einzutragen. Die Mindestabstände gelten auch gleichermassen gegenüber Gebäuden von benachbarten Gemeinden.

Die Diskussion wird eröffnet, welche jedoch nicht genutzt wird.

Der Gemeinderat beantragt die vorliegende Ergänzung unter Art. 22 des Baureglements der Gemeinde Amlikon-Bissegg zu genehmigen.

Beschluss

Die Ergänzung von Art. 22 Abs. 7 bis 9 im Baureglement der Gemeinde Amlikon-Bissegg wird einstimmig genehmigt.

374 2.2.3. Einbürgerungsgesuche (bewilligte und abgelehnte)

9. Einbürgerung Christian Starke

Gemeindepräsident Thomas Ochs begrüsst Christian Starke und seine Partnerin Jasmin Zimmermann herzlich an der heutigen Gemeindeversammlung.

Thomas Ochs erkundigt sich bei Christian Starke, ob er sich noch äussern möchte. Dies ist nicht der Fall. Christian Starke verlässt den Saal.

Der Gemeinderat hat das vorliegende Einbürgerungsgesuch eingehend geprüft. Christian Starke arbeitet als Bauleiter und Gärtner bei der von Stockar Immobilien AG in Zürich. Im Jahr 2012 ist er mit seiner Partnerin Jasmin Zimmermann nach Amlikon-Bissegg gezogen. Die gemeinsame Tochter Aliena ist 2014 geboren. Er ist Mitglied der Feuerwehr Amlikon-Bissegg sowie des Dorfvereins Bissegg. Nachdem die Schweiz und insbesondere Amlikon-Bissegg zu seinem Lebensmittelpunkt geworden sind, stellt Christian Starke das Gesuch um Einbürgerung.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Der Gemeinderat beantragt dem Einbürgerungsgesuch von Christian Starke zuzustimmen.

Der Gemeindepräsident lässt die Versammlung über die Einbürgerung in einer geheimen Abstimmung abstimmen. Die Auswertung der Stimmzettel auf die Frage „Stimmen Sie der Einbürgerung von Christian Starke zu?“ ergibt folgendes:

Ja-Stimmen	78
Nein-Stimmen	3
Leer	0
Enthalten	0

Beschluss

Der Einbürgerung von Christian Starke wird mit 78 Ja-Stimmen zu 3 Nein-Stimmen zugestimmt.

Thomas Ochs bittet Christian Starke wieder in den Saal und gratuliert Christian Starke für die Einbürgerung.

10. Verschiedenes und allgemeine Umfrage

Verabschiedung Urnenoffizianten

Martin Bommer, Albert Knellwolf, Peter Salzmann und Rolf Tschann sind als Urnenoffizianten per Ende Legislatur zurückgetreten. Gemeindepräsident Thomas Ochs bedankt sich bei ihnen für den langjährigen Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit. Thomas Ochs bittet die beiden Anwesenden Peter Salzmann und Rolf Tschann nach vorne und überreicht ihnen ein Präsent.

Zusammenschluss Soziale Dienste Amlikon-Bissegg und Affeltrangen zu Soziale Dienste Lauchetal-Thurtal (SDLT)

Die Sozialen Dienste Amlikon-Bissegg und Affeltrangen haben sich per 1. Januar 2023 mit den SDLT zusammengeschlossen, zu welchen neu auch die Gemeinden Bettwiesen und Tobel-Tägerschen angehören. Durch diesen Zusammenschluss wurden die Büroräumlichkeiten in Affeltrangen zu klein, weshalb sich die SDLT neu im 1. Obergeschoss der Gemeindeverwaltung in Tobel-Tägerschen befindet.

Stand Ukraine-Flüchtlinge

Die Situation in der Ukraine ist nach wie vor angespannt. Es ist noch offen, wann der Kanton wieder weitere Zuweisungen plant. Die nächsten Zuweisungen innerhalb der Sozialen Dienste Lauchetal-Thurtal werden sicher an Tobel-Tägerschen gehen, da diese bis zum heutigen Zeitpunkt noch keine ukrainischen Flüchtlinge aufgenommen haben.

Sanierung Wilerstrasse – Einbau Deckbelag

Die Sanierungsarbeiten an der Wilerstrasse sind, bis auf den Einbau des Deckbelages, abgeschlossen. Der Deckbelag wird in der Kalenderwoche 30 eingebaut. Deshalb wird die Wilerstrasse ab der Thurbrücke bis zum Abzweiger "Blatten" zwischen dem 24. Juli 2023, 06.00 Uhr und dem 29. Juli 2023, 12.00 Uhr komplett gesperrt. Die Trottoirs sind während dieser Zeit begehbar. Im Mitteilungsblatt Juni 2023 wird ein Übersichtsplan mit den möglichen Zu- und Wegfahrten und den Parkierungsmöglichkeiten zugestellt. Zudem werden die Notfallkontakte aufgeführt. Alle Informationen werden auch auf der gemeindeeigenen Homepage aufgeschaltet. Bei Fragen steht die Gemeindekanzlei gerne zur Verfügung.

Sanierung Dorfstrasse / Dreispitzstrasse in Junkholz

An der letzten Gemeindeversammlung ist von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Wunsch aufgetaucht, dass jeweils an der Rechnungsgemeindeversammlung über die Verwendung der allgemeinen Unterkredite wie beispielsweise den Abwasserleitungen, der Strassen oder das EW informiert wird. Im Jahr 2023 soll die Dorfstrasse / Dreispitzstrasse in Junkholz saniert werden. Auslöser war ein Wasserrohrbruch an der Dreispitzstrasse im März 2023. Gemäss dem Strassenzustandsplan der Gemeinde ist dieser Strassenabschnitt als "sanierungsbedürftig" eingestuft. Deshalb hat die Gemeinde ein Projekt ausarbeiten lassen, damit in diesem Jahr dieser Strassenabschnitt inkl. Werkleitungen komplett saniert werden kann. Für eine Sanierung dieses kurzen Abschnittes muss mit folgenden Kosten gerechnet werden:

Kostenschätzung +/- 20%

- Strasse	Fr.	172'000.00
- Wasser	Fr.	70'000.00
- EW-Leitungen	Fr.	22'000.00

bewilligte Kredite 2023 (gemäss Budgetgemeindeversammlung vom 1. Dezember 2023)

- Werterhalt Strassen	Fr.	120'000.00
- Werterhalt Wasser	Fr.	80'000.00
- Werterhalt EW	Fr.	100'000.00

Es ist ersichtlich, dass mit dieser Sanierung der Kredit Sanierungen Wasser aufgebraucht ist. Erfolgt in diesem Jahr noch ein Rohrbruch, wird das Budget in diesem Bereich überschritten. Im Bereich EW ist mit dieser Sanierung bereits wieder $\frac{1}{4}$ des Budgets aufgebraucht. Der Aufwand der Strassen ist deutlich höher als budgetiert. Dieser Betrag kann jedoch teilweise auf das kommende Jahr gebucht werden. Für das Budget 2024 müssen diese Kredite voraussichtlich wieder erhöht werden, damit der Werterhalt des Leitungs- und Strassennetzes gewährleistet werden kann. Es ist jedoch schwierig, bereits in der Budgetphase festzulegen, welcher Abschnitt saniert wird. Es macht nur Sinn, einen Strassenabschnitt zu sanieren, wenn auch die Werkleitungen sanierungsbedürftig sind.

Gemeindeordnung

Die Gemeindeordnung wurde 2003 verabschiedet und muss nun überarbeitet werden. Der Gemeinderat ist intensiv an der Erarbeitung der neuen Version. Geplant ist, dass im Herbst 2023 die Mitwirkungsphase für die Bevölkerung gestartet wird und gleichzeitig die Gemeindeordnung dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht wird. Ziel ist es, die neue Gemeindeordnung an der Gemeindeversammlung vom April 2024 zu verabschieden.

Vereinfachung Botschaften

Die Botschaft für die heutige Rechnungsgemeindeversammlung ist sehr umfangreich. Die Gemeindeganzlei prüft, ob diese zukünftig in einer verkürzten Form zugestellt werden kann. Ziel ist es, an der Budgetgemeindeversammlung eine Botschaft in reduzierter Form zuzustellen, damit die Druckkosten reduziert werden können.

Anpassung Wasserpreis

Der aktuelle Wasserpreis deckt die Investitionen nicht mehr, weshalb der Wasserpreis voraussichtlich auf das kommende Jahr erhöht werden muss. Der Wasserpreis wird nun analysiert und die Unterlagen zusammengetragen, damit die Erhöhung durch den Preisüberwacher überprüft werden kann. In diesem Zusammenhang muss das gesamte Leitungsnetz aufgenommen und eine Zustandserfassung gemacht werden.

Windpark Thundorf

Gemeindepräsident Thomas Ochs übergibt das Wort an Gemeinderat Beat Buchmann. Beat Buchmann informiert, dass sich der Ausschuss Windpark, welcher aus den Gemeinderäten Beat Buchmann und Martin Hug sowie den beiden Ortsvertretern Fabian Meyerhans und Heinz Wendel besteht, bis jetzt zu acht Sitzungen getroffen hatte und sich stark mit dieser Thematik auseinandersetzt. Es wurde ein Mitwirkungsschreiben verfasst, eine Aufsichtsbeschwerde beim Kanton eingereicht und es wurde ein Bericht in der Thurgauer Zeitung veröffentlicht. Zwischenzeitlich wurde ein erfahrener Rechtsanwalt beigezogen, welcher den Ausschuss rechtlich unterstützt. Wie es weiter geht ist noch offen, entscheidend ist, was die Stimmberechtigten von Thundorf an der heutigen Gemeindeversammlung entscheiden. Beat Buchmann erkundigt sich, ob die Anwesenden Fragen diesbezüglich haben. Dies ist nicht der Fall.

Allgemeine Umfrage

Gemeindepräsident Thomas Ochs eröffnet die allgemeine Umfrage.

Daniel Bommer macht den Vorschlag, dass die Zustellung einer Botschaft pro Haushalt reichen würde. Die Primarschulgemeinde Lauchetal macht dies schon seit vielen Jahren so. Sie stellen jeweils eine Botschaft pro Haushalt zu. Die letzte Seite ist geviertelt und mit den Stimmberechtigten aufgeführt. Thomas Ochs nimmt diesen Input zur Kenntnis.

Max Stadler macht die Anregung, ob man bei den Pferdehaltern einen Sonderbeitrag von Fr. 10.00 einführen kann, wie dies die Gemeinde Wuppenau macht. Er teilt mit, dass es beispielsweise bei der neuen Strasse beim Friedberg jeden Tag einen Pferdemitthaufen hat, welcher niemand wegputzt.

Möglicherweise könnte dann jemand angestellt werden, welcher die Pferdemitshaufen in der Gemeinde einsammelt.

Thomas Ochs nimmt dies zur Kenntnis und wird diesbezüglich Abklärungen treffen. Bei den Hunden ist die Steuer gerechtfertigt, da die Gemeinde Robidogs zur Verfügung stellt. Bei den Pferden könnte dies schwieriger werden. Eine Einführung einer solchen Gebühr wird vermutlich grosse Diskussionen auslösen. Er teilt mit, dass es auch bei den Hundehaltern einzelne gibt, welche den Hundekot nicht auflesen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

376 8.3.2. Kehrrichtverbrennungsanlage

12. Vorstellung Ersatzbau KVA Thurgau

Gemeindepräsident Thomas Ochs übergibt das Wort an Peter Steiner, Vorsitzender der Geschäftsleitung des Verbandes KVA Thurgau.

Peter Steiner teilt mit, dass dem Verband KVA Thurgau rund 66 Gemeinden angehören. Der Verband macht mehr als nur Kehrricht verbrennen. Er macht beispielsweise die ganze Logistik der Kehrrichttouren, betreibt mehrere Recyclingannahmезentren und sensibilisiert jährlich rund 200 Klassen bezüglich Recycling. Die KVA Thurgau erzeugt viel Energie. Der grösste Teil dieser Energie geht an die Papierfabrik Model, Weinfelden. Zudem produziert die KVA Thurgau Strom für über 10'000 Haushalte. Das Einzugsgebiet der Kehrrichtverbrennung ist nicht nur der Kanton Thurgau, sondern auch Gebiete von Deutschland und Österreich. Der grösste Teil des ausländischen Abfalls wird per Bahn geliefert.

Die aktuelle Anlage wurde 1995 erstellt. Die Lebensdauer einer solchen Anlage ist etwa 35 bis 40 Jahre. Die Planung einer neuen Anlage dauert rund zehn Jahre. 2020 wurde mit den Planungsarbeiten gestartet. Zurzeit wird ein Vorprojekt ausgearbeitet und die Nutzungsvorschriften angepasst. Ziel ist es, dass die Anlage 2030 ihren Betrieb aufnehmen kann. Die KVA Thurgau möchte sich zu einem Energy Hub entwickeln. Zurzeit werden die möglichen Varianten abgeklärt.

Die grosse Frage ist, wie gross die neue Anlage sein soll. Bis 2050 wird ungefähr 1.5mal mehr Kapazität als heute benötigt. Die neue Anlage soll deutlich energieeffizienter sein, als die aktuelle Anlage. Das Siegerprojekt wurde mittels Architekturstudienwettbewerb ermittelt. Die Fassade soll begrünt und die Photovoltaikanlage an der Fassade so gestaltet werden, dass diese leicht spiegelt, damit diese eine gewisse Leichtigkeit ausstrahlt.

Die neue Anlage soll so gebaut werden, dass auch die nächste Generation wieder eine neue KVA bauen kann. Weiter muss genügend Platz für die Energy-Hub-Erweiterungen vorhanden sein. Idealerweise werden diese mit Modulen angebaut. Erstmals in der Geschichte des Kantons Thurgau muss eine kantonale Nutzungszone geändert. Im letzten Jahr wurde das Projekt erstmals der Weinfelder Bevölkerung präsentiert.

Weiter muss noch abgeklärt werden, was mit der zusätzlichen Fernwärme gemacht wird. Es wird überprüft, ob beispielsweise eine Leitung mit Fernwärme nach Kreuzlingen gezogen werden kann. Zudem planen die technische Betriebe Weinfelden AG (TBW) ein neues Energienetz, welches die Abwärme aus der Kehrrichtverbrennungsanlage in Weinfelden nutzt. Weiter wird angestrebt, dass das CO₂ abgeschieden werden kann.

Damit dieser Kredit gesprochen werden kann, muss jede Gemeinde zustimmen. Auch die Gemeinde Amlikon-Bissegg muss über diesen Kredit abstimmen. Die Gemeinde muss jedoch nichts mitfinanzieren, da der Neubau mit dem Eigenkapital und den Banken finanziert wird.

Peter Steiner erkundigt sich, ob jemand noch eine Frage hat. Dies ist nicht der Fall. Er übergibt das Wort wieder an den Gemeindepräsidenten.

Gemeindepräsident Thomas Ochs bedankt sich bei Peter Steiner für seine Ausführungen.

Rechtsschutz und Rügepflicht

Gestützt auf § 97 Abs. 1 Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht können Stimmberechtigte wegen Verletzung des Stimm- und Wahlrechtes einschliesslich Rechtsverletzungen bei Vorbereitung und Durchführung dieser Gemeindeversammlung Rekurs erheben. Vermutete Rechtsverletzungen sind unverzüglich in der Versammlung selbst zu rügen (§ 98 Abs. 2 Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht). Erfolgt die Rüge verspätet, kann nicht mehr auf den Rekurs eingetreten werden. Gemeindepräsident Thomas Ochs gibt den Stimmberechtigten die Möglichkeit, vermutete Rechtsverletzungen jetzt zu rügen. Es erfolgen keine Wortmeldung bzw. Rügen durch die Stimmberechtigten.

Der Gemeindepräsident Thomas Ochs orientiert, dass die Budgetversammlung 2024 am 7. Dezember 2023 um 20.00 Uhr in der Macardo Swiss Distillery GmbH stattfindet. Er bedankt sich für das Erscheinen und schliesst damit die Gemeindeversammlung vom 27. April 2023.

Für die richtige Abfassung:

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin

Thomas Ochs

Patricia Merz